

Im Donauthale liegt Wien (mit den Vororten 1,003.000, ohne diese 727.000, 1887: 1,252.000 E.), die Haupt- und Residenzstadt der Monarchie, zugleich deren erste Handels- und Industriestadt.

Wien ist vermöge seiner Lage der natürliche Mittelpunkt der Monarchie, wie auch der natürliche Mittelpunkt des Verkehrs zwischen dem oberen, mittleren und unteren Donaungebiete und zwischen dem östlichen Deutschland und dem adriatischen Meere. Denn hier, wo die drei großen Gebirgssysteme der Monarchie zusammentreffen, ohne sich zu berühren, gewinnt auch bald die Donau größere Verhältnisse, welche die Schifffahrt in manchen Beziehungen begünstigen; hier mündet das Marchthal, welchem entlang man zur „mährischen Pforte“ und durch diese in das Elbe-, Oder- und Weichselgebiet gelangt; hier liegt die Donau dem adriatischen Meere am nächsten und die zwischen beiden liegenden Theile der Alpen sind niedrig genug, um bequem überschritten werden zu können (Semmeringbahn).

Wien ist unter mancherlei Hindernissen (wiederholte Belagerungen und feindliche Occupationen) allmählich zu der jetzigen Größe in natürlicher Entwicklung herangewachsen. Es besteht (gleich Paris) aus der alten Stadt, I. Bezirk „innere Stadt“, und den (36) nunmehr in weitere 9 Bezirke zusammengezogenen „Vorstädten“; das Ganze ist von den „Vororten“ umgeben, welche sich unmittelbar an die Stadt anschließen, und zwar besondere Gemeinden bilden, deren Bevölkerung aber mit allen ihren Lebensinteressen der Stadt Wien selbst angehört.

Ohne diese Vororte bedeckt Wien einen Flächenraum von 59 km<sup>2</sup>. Die „innere Stadt“ ist von den Vorstadtbezirken durch die prachtvolle „Ringstraße“ geschieden, welche an die Stelle der alten Befestigungswerke trat. Die bedeutendsten Bauwerke der „inneren Stadt“, welche mit ihren vielen engen Gassen und kleinen Plätzen noch vielfach an vergangene Zeiten erinnert, sind der „Stephansdom“ mit dem 138 m hohen Thurme und die „Burg“, die Residenz des Kaisers, aus mehreren sehr verschiedenen Zeitperioden angehörigen Gebäuden bestehend. Dagegen enthält die „Ringstraße“ eine große Anzahl moderner Prachtbauten. Die Donauinsel, auf welcher die Vorstadt „Leopoldstadt“ liegt, enthält den weltberühmten „Prater“, in welchem auch der Palast für die Weltausstellung im Jahre 1873 erbaut wurde.

Wien ist mit seiner Universität und seinen anderen wissenschaftlichen Instituten (Academie der Wissenschaften u. s. w.), seinen großartigen Sammlungen (Bibliotheken, Bildergalerien u. s. w.) das geistige Centrum des ganzen Reiches, wie es auch dessen erste Handels- und Industriestadt ist (Specialitäten in Seidenfabrication, Shawls, Gold- und Silberarbeiten, in Artikeln der Kunstindustrie u. a. m.).

Keine andere Großstadt erfreut sich einer in landschaftlicher Beziehung so günstigen Lage an einem großen Strome und in unmittelbarer Nähe der herrlichen Alpenwelt, welche mit ihren Ausläufern bis vor die Thore der Stadt reicht.

In der Nähe von Wien liegen die kaiserlichen Lustschlößer Schönbrunn und Laxenburg.

Donauabwärts gelangt man nach Schwechat (große Bierbrauerei), Hainburg (Tabakfabrik) und Petronell mit zahlreichen Überresten des alten Carnuntum. Donauaufwärts liegen das prächtige Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg, das industrielle Stockerau und Krems, das alte Tulln (Comagena), die prachtvollen Benedictinerabteien Göttweig und Melk, die Ruine der Burg